Beschlussvorlage

Stadt Karlsruhe
Der Oberbürgermeister

Vorlage Nr.: 2025/0541

Verantwortlich: Dez. 3
Dienststelle: BfI

Projektverlängerungen: „Deutsch spielerisch lernen“ der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. und „Sprachtreff: Spielend Deutsch lernen“ der AWO Karlsruhe gGmbH

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Integrationsausschuss	10.07.2025	5	ö	Beratung

Kurzfassung

Der Integrationsausschuss stimmt der Vorlage zu und empfiehlt bis Ende des Kitajahres 2025/2026 (31.07.2026) im Rahmen der Förderrichtlinien zur Förderung von Migrantenvereinen die weitere finanzielle Förderung der Projekte:

- „Deutsch spielerisch lernen“, Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.
- „Sprachtreff: Spielend Deutsch lernen“; AWO Karlsruhe gGmbH

Die Finanzierung erfolgt über Mittel für Veranstaltungen und Projekte (MVP). Die Finanzierung ist für das aktuelle sowie das kommende Haushaltsjahr vorgesehen und im Haushaltsplan berücksichtigt, vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Zustimmung des Gemeinderats zum Doppelhaushalt 2026/2027.

Finanzielle Auswirkungen	Ja ☒ Nein ☐	
☐ Investition ☒ Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: 2025: 17.600 Euro 2026: 24.600 Euro Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung ☒ bereits vollständig budgetiert ☐ teilweise budgetiert ☐ nicht budgetiert	**Gegenfinanzierung durch** ☐ Mehrerträge/-einzahlung ☐ Wegfall bestehender Aufgaben ☐ Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO_2-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung | Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein ☒	Ja ☐ positiv ☐ negativ ☐	geringfügig ☐ erheblich ☐
IQ-relevant	Nein ☐	Ja ☒	Korridorthema: Soziale Stadt
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein ☒	Ja ☐	abgestimmt mit

Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier

Erläuterungen

Im Oktober 2024 wurden dem Integrationsausschuss zwei gezielte Sprachförderprojekte vorgestellt (Vorlage Nr.: 2024/1018). Beide Projekte, eines in Trägerschaft der AWO Karlsruhe gGmbH, das andere getragen von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, wurden im Rahmen des städtischen Konzepts „Sprache und Bildung“ entwickelt und seitdem erfolgreich umgesetzt.

Die Angebote richten sich an neuzugewanderte Kinder im Altern von vier bis sechs Jahren mit fehlendem oder unterbrochenem Zugang zu frühkindlicher Bildung in einer Kindertagesstätte. Ziel ist es, grundlegende sprachliche und soziale Fähigkeiten zu fördern, die für einen erfolgreichen Übergang in das Regelsystem notwendig sind. Parallel dazu werden die Eltern niedrigschwellig beraten und bei Bedarf in weitere Unterstützungsangebote (z. B. Kita-Lots*innen, Elterntreffs, Bildungsberatung, Sprach- und Berufsprogramme) vermittelt.

Beide Projekte verzeichnen konstant hohe Teilnahmezahlen und richten sich an Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren. Bei der Landsmannschaft nehmen 32 Kinder aus der Ukraine, Afghanistan und Syrien teil. Im Projekt der AWO sind es 31 Kinder mit vielfältigen Herkunftsländern, darunter die Türkei, die Ukraine, Afghanistan, Rumänien, Russland sowie weitere Nationen aus Europa, Afrika, Asien und Südamerika. Insbesondere das Projekt der Landsmannschaft wurde im Laufe der letzten Förderperiode ausgebaut und umfasst inzwischen zwei Gruppen mit ausschließlich Kindern ohne Kitaplatz. Kinder, die in reguläre Bildungsangebote überführt werden konnten (insgesamt 21), wurden in städtische Anschlussprogramme vermittelt. Die enge Begleitung durch das Büro für Integration sowie regelmäßige Evaluationen durch Rückmeldungen der Träger und Netzwerkpartner sichern die Qualität und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Maßnahmen.

Bildungspolitischer Kontext auf Landesebene:
Auch das Land Baden-Württemberg hebt die Bedeutung frühkindlicher Sprachförderung an und hat weitreichende Reformen durch ein neues, landesweites Sprachförderkonzept eingeleitet. Bei festgestelltem Sprachförderbedarf im Rahmen der Einschulungsuntersuchung ist die Teilnahme an zusätzlichen Sprachbildungsmaßnahmen verpflichtend vorgesehen. Ziel ist es, Sprachförderung systematisch, frühzeitig und verbindlich zu verankern.

Zu den zentralen Bausteinen der Reform zählen unter anderem:

- das Programm „Sprachfit“, welches Sprachförderangebote für Kinder im letzten Kindergartenjahr bereitstellt,
- „Junior-Klassen“, die Übergänge in die Grundschule begleiten und zusätzliche Förderzeit schaffen,
- die strukturelle Verzahnung von vorschulischer und schulischer Sprachbildung.

Das Büro für Integration verfolgt die Entwicklungen auf Landesebene genau und hat hierzu erste Austausche mit dem Städtischen Schulamt Karlsruhe initiiert, um die Auswirkungen auf kommunale Förderangebote frühzeitig zu berücksichtigen und mögliche Schnittstellen auszuloten. Ziel ist es, bestehende städtische Maßnahmen sinnvoll mit den Landesvorgaben zu verzahnen und Synergien zu schaffen.

Die weitere Finanzierung wird wie folgt beantragt:

Deutsch spielerisch lernen – Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.

Projektlaufzeit	**01.08.2025 – 31.07.2026**
Personalkosten	8.880 €
Sachkosten	10.200 €
Gesamtsumme	**19.080 €**
Beantragter Städtischer Zuschuss	19.080 €
Geplanter Städtischer Zuschuss	**19.000 €**

Kindersprachkurs und Elterntreff – AWO Karlsruhe gGmbH

Projektlaufzeit	**01.08.2025 – 31.07.2026**
Personalkosten	20.382€
Sachkosten	2.900 €
Gesamtsumme	**23.282 €**
Beantragter Städtischer Zuschuss	23.282 €
Geplanter Städtischer Zuschuss	**23.200 €**

Das Büro für Integration befürwortet die Fortsetzung der Förderungen. Die Projekte setzen die Ziele des Karlsruher Integrationsplans um.

Erläuterungen zu finanziellen Auswirkungen

Die Verlängerung der vorgenannten Projekte erfolgt über Mittel für Veranstaltungen und Projekte (MVP). Die Finanzierung ist für das aktuelle sowie das kommende Haushaltsjahr vorgesehen und im Haushaltsplan berücksichtigt, vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Zustimmung des Gemeinderats zum Doppelhaushalt 2026/2027.

Beschluss:

Antrag an den Integrationsausschuss:

Der Integrationsausschuss stimmt der Vorlage zu und empfiehlt bis Ende des Kitajahres 2025/2026 (31.07.2026) im Rahmen der Förderrichtlinien zur Förderung von Migrantenvereinen die weitere finanzielle Förderung der Projekte:

- „Deutsch spielerisch lernen“, Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.
- „Sprachtreff: Spielend Deutsch lernen“; AWO Karlsruhe gGmbH

Die Finanzierung erfolgt über Mittel für Veranstaltungen und Projekte (MVP). Die Finanzierung ist für das aktuelle sowie das kommende Haushaltsjahr vorgesehen und im Haushaltsplan berücksichtigt, vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Zustimmung des Gemeinderats zum Doppelhaushalt 2026/2027.